

Aber obwohl das Schreiben in der Sammlung fehlt, ist es gleichwohl echt, denn das Formular ist unanfechtbar. Es mag am Ende leicht unvollständig sein, jedenfalls enden die anderen Briefe Amalrichs an Ludwig meist mit *Valete* oder mit Ort und Tag, aber immerhin hört RRH n° 394 von 1164 ebenso schmucklos auf wie unser Brief. Das Diktat unseres Briefes folgt dem Muster der anderen Schreiben Amalrichs. Der Empfänger wird vorausgestellt und erhält nach einer Devotionsformel den Titel *Francorum rex* mit einem Epitheton. Meist folgt der Adresse noch eine Schmeichelei wie hier *domino et patri karissimo*, womit zu vergleichen ist *patri in Christo karissimo* (RRH n° 411) und *patri et amico suo karissimo* (RRH n° 459). Danach kommt die stets unveränderliche Absenderbezeichnung als *A. per eandem (gratiam) Ierosolimorum rex* und die Grußformel *salutem (et dilectionem oder et veri amoris inditium)*.

Die für den französischen König in Amalrichs Briefen verwendeten Epitheta weisen eine erhebliche Variationsbreite auf und nur in unserem Brief wird er *christianissimus Francorum rex* genannt. Überwiegend ist der Ehrentitel des „roi très chrétien“ ein Produkt der Propagandisten Philipps des Schönen, mit dem es dann im Hundertjährigen Krieg erst recht steil bergauf ging, aber seit 1163 erscheint er in der päpstlichen Korrespondenz, ebenso verwendete ihn Johann von Salisbury mehrfach in seiner um 1165 verfaßten *Historia pontificalis*, und bald darauf folgte ihm Wilhelm von Tyrus²⁰. Aber man sollte in unserem Brief nicht ein frühes Zeugnis für diese Heraushebung des französischen Königs sehen, sondern der Gebrauch war hier eher unbewußt wie im D. 126 Philipps I. von Frankreich von 1092, wo der Ausdruck auf Karl den Kahlen und die Königin von England gemünzt wurde. Nicht nur kommt die Bezeichnung für Ludwig VII. in Amalrichs Briefen nur einmal vor, sondern wird auch in RRH n° 384 von 1163 für Amalrichs eigenen Bruder verwendet: *dominus et frater rex christianissimus Balduinus*. Für Amalrich war Ludwig VII. ein guter Christ – wie andere Menschen auch.

²⁰ Noel Valois, *Le roi très chrétien*, in: Alfred Baudrillart, *La France chrétienne dans l'histoire* (14^e Centenaire du Baptême de Clovis, 1896) S. 314–327; Jean de Pange, *Le roi très chrétien* (1949); Joseph Strayer, *France: the Holy Land, the Chosen People and the Most Christian King*, in: *Action and Conviction in Early Modern Europe. Essays in Memory of E. R. Harbison*, hg. Theodor K. Rabbu. Jerrold E. Siegel (1969) S. 3–16 (alle unvollständig in den Belegen). – Johann von Salisbury, *Historia pontificalis*, hg. Marjorie Chibnall (1956) S. 2, 11, 52, 57. Wilhelm von Tyrus S. 1011.